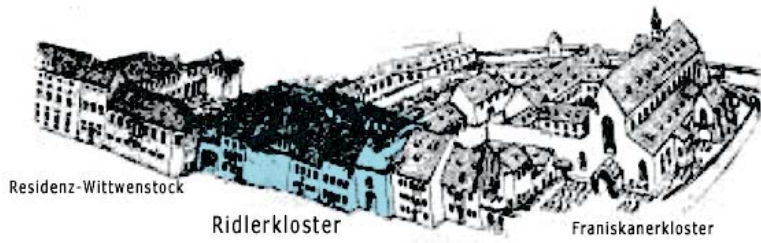


Ridlerkloster München



Vinzenz Ridler, ein Enkel des Stifters. Die Frauen konnten aus der Gemeinschaft nur noch mit Zustimmung der übrigen Schwestern und der Stifterfamilie austreten. Das Regelhaus durften sie nur mit Erlaubnis der Oberin und in Begleitung verlassen. Zugleich mit dem Ortswechsel von 1395 übergab Gabriel Ridler, Bruder des Franziskanermönchs Vinzenz, die Familienstiftung an den Dritten Orden der Franziskaner. Die bisherigen Seelfrauen waren nun eine Wohngemeinschaft weltlicher Terziarinnen. Ab 1396 galt für sie zudem das Gebot der Ehelosigkeit. Noch bewegten sich die "Ridlerinnen" zum Missfallen der Franziskaner frei in

Ridlerkloster - Zwischen Hofdamen und Franziskanern

Im Jahr 1295 begründete der Münchner Patrizier Heinrich Ridler in der nördlichen Vorstadt nach dem Vorbild des Regelhauses beim hl. Christoph (später: Püttrichkloster) eine Stiftung für Seelfrauen. Das Seelhaus der Ridler lag außerhalb der ersten Stadtmauer an der "Hinteren Schwabinger Gasse", der heutigen Theatinerstraße. 1324 starb der Gründer auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem.

1395 verlegte Gabriel Ridler, einer der bedeutendsten frommen Stifter in der Münchner Stadtgeschichte, das Seelhaus in die "Vordere Schwabinger Gasse", wo er ein Anwesen der Familie Pienzenau gekauft hatte. Die neue Lage entspricht der Einmündung der Residenzstraße in den Max-Joseph-Platz, also der Westecke des Königsbaus der Residenz. Mit dem Umzug kamen die "Ridlerfrauen" in die direkte Nachbarschaft des Seelhauses der Püttrich (heute: Restaurant "Spatenhaus") und des Franziskanerklosters (heute: Staatsoper). So entstand hier am Ende des 14. Jahrhunderts gleichsam ein franziskanisches Stadtviertel. Erst 1409 erhielt das Regelhaus der Ridler einen eigenen Kirchenraum mit dem Patrozinium der beiden hl. Johannes. Diese Kirche war von außen über eine mehrstufige Treppe allgemein zugänglich und erhielt den Beinamen "Auf der Stiege". Mit dem Bau der "Neufeste" als Kern der Residenz ab 1469 geriet das

Ridlerhaus in die vornehme Nachbarschaft des wittelsbachischen Hofes.

Im Lauf der Zeit wurden die Seelfrauen im Ridlerhaus einer immer strengeren Disziplin unterworfen. Die älteste bekannte Hausregel schuf 1369 der Franziskanerpater

